Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberbayern-Mitte)

SV Funkstreife München : ESV München-Freimann
Mittwoch, 14.12.2022, 19:15 Uhr

Punktgewinn oder Punktverlust? Remis zwischen dem SV Funkstreife München und dem ESV München-Freimann

Freude herrschte am Mittwochabend, als das Schlussdoppel Chudziak / Bockemühl nach ca. 4 Stunden den Matchball für den SV Funkstreife München im Spiel der Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberbayern-Mitte) verwertete. Hängende Köpfe gab es dagegen beim ESV München-Freimann. Das Gastteam konnte im 11. Saisonspiel die Gesamtführung vor dem abschließenden Doppel nicht ins Ziel bringen. Durch diese erzielte Punkteteilung weist der SV Funkstreife München nun ein Punkteverhältnis von 9:13 in der Tabelle auf, während der der ESV München-Freimann 12:10 Punkte hat.

Zum Auftakt des Mannschaftkampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Chudziak / Bockemühl gegen Rot / Ivkovic, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatten Rot / Ivkovic jedoch die richtige Taktik gefunden und siegten noch in fünf Sätzen. Hirschbichler / Müller gewannen dann indes ihr Spiel gegen Schlett / Steinheimer überzeugend mit 11:2, 11:4, 11:9. Das war ein souveräner Sieg. Einen Sieg fuhren danach Burow / Bartel bei ihrem 3:1 gegen Margrandner / Gebert ein. Die Anzeigetafel zeigte also ein 2:1. Weiter ging es anschließend mit den Einzel-Matches. Zwischenzeitlich konnte Fabian Chudziak zwar einen Satz für sich entscheiden, verlor die im Vorfeld als in etwa ausgeglichen eingeschätzte Partie gegen Jonas Steinheimer aber trotzdem mit 9:11, 13:11, 9:11, 7:11. Nach einem Erfolg für Stefan Hirschbichler sah es in dem als ausgeglichen eingeschätzten Match kurzzeitig aus, doch konnte er eine Führung mit zwei Sätzen Vorsprung gegen Martin Schlett letztlich nicht ins Ziel bringen. Anschließend war dann das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 2:3 an der Reihe. Beim 10:12, 5:11, 10:12 gegen Nenad Ivkovic fand Christoph Müller von Anfang an kaum Mittel und Wege, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Frank Bockemühl lag gegen Viktor Rot bereits mit zwei Sätzen im Rückstand, bevor er dem Spiel eine entscheidende Wendung gab und das Spiel noch zu einem 3:2-Sieg drehen konnte. Bei einem Spielstand von 3:4 ging dann das untere Paarkreuz an die Tische. Jörg Burow hatte im Anschluss gegen Michael Gebert, wie im Vorfeld erwartet werden musste, beim 11:8, 11:8, 11:1 wenig Probleme. Nicht ausreichend spielerische Mittel hatte im Anschluss Ulrich Bartel letztlich im Repertoire, um Adam Margrandner final zu gefährden, somit stand es am Ende der Partie 0:3. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler des SV Funkstreife München und des ESV München-Freimann. Die richtige Herangehensweise hatte Fabian Chudziak beim Erfolg in drei Sätzen gegen Martin Schlett ab dem ersten Ballwechsel. Gute Nerven brauchten die Spieler hierbei insbesondere gegen Ende der Sätze, die alle mit nur zwei Punkten Unterschied endeten. Nach tollem Start in den Sätzen 1 und 2 verließ Stefan Hirschbichler in seinem Einzel gegen Jonas Steinheimer etwas die Form und am Ende musste er seinem Gegner doch noch zum 3:2-Erfolg gratulieren. Beachtenswert war das Ergebnis des fünften Satzes, den Steinheimer mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten ins Ziel brachte. Mit 3:1 hatte Christoph Müller im Einzel gegen Viktor Rot, das im Vorhinein als offen eingestuft werden konnte, indes die Nase vorn. Vor dem Duell der beiden Vierer stand es somit 6:6. Auf Messers Schneide stand am Nachbartisch das im Voraus auf dem Papier als ausgeglichen erwartete Match zwischen Frank Bockemühl und Nenad Ivkovic, bevor sich der Gastspieler mit 3:2 durchsetzte. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Jörg Burow kam mit der Spielweise von Adam Margrandner am Tisch dagegen gut zu Recht und musste letztlich lediglich einen Satz verloren geben. Die Partie, in die er auf dem Papier als sehr großer Favorit gegangen

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 15.12.2022 (00:07) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

war, endete mit einem 3:1-Erfolg. Den Sieg von Michael Gebert konnte Ulrich Bartel im nachfolgenden Match beim 1:3 nicht verhindern. Somit ging dieser Zähler an das Gästeteam. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussdoppel ging es dann um alles. 7:11, 11:3, 8:11, 11:3, 11:3 hieß es indessen am Ende des nächsten Spiels, als Chudziak / Bockemühl und Schlett / Steinheimer den letzten Ballwechsel spielten. Damit fand der Mannschaftskampf diesmal keinen Sieger.

Nach dieser Punkteteilung werden die Mannschaften nun im nächsten Spiel versuchen, einen Sieg einzufahren. Die Mannschaft des SV Funkstreife München tritt dabei geben den FC Bayern München IV an, während es der ESV München-Freimann mit dem TSV Poing zu tun bekommt.

Statistik:

SV Funkstreife München

Doppel: Chudziak / Bockemühl 1:1, Hirschbichler / Müller 1:0, Burow / Bartel 1:0

Einzel: F. Chudziak 1:1, S. Hirschbichler 0:2, C. Müller 1:1, F. Bockemühl 1:1, J. Burow 2:0, U. Bartel 0:2

ESV München-Freimann

Doppel: Schlett / Steinheimer 0:2, Rot / Ivkovic 1:0, Margrandner / Gebert 0:1

Einzel: M. Schlett 1:1, J. Steinheimer 2:0, V. Rot 0:2, N. Ivkovic 2:0, A. Margrandner 1:1, M. Gebert 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 15.12.2022 (00:07) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").